

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** 23 (1998)  
**Heft:** 1

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Läubli, Max

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Editorial

von Max Läubli

## Aufbruchstimmung

Es riecht nach Erde, frischem Gras und Frühlingsregen. Die ersten Schmetterlinge gaukeln durch die Luft. Die Vögel zwitschern ihre ersten Liebeslieder und im Bauch verspürt man ein eigenartiges Kribbeln. Eine Unruhe macht sich bemerkbar. Es wird gewaschen und gefegt. Die Container werden voll und voller mit all dem Überflüssigen, das sich im Laufe des Winters angesammelt hat.

“Halt! Die Schulhefte nicht!!” ruft eine Mutter. “Schade”, denkt der Bub.

Die Männer schrauben an den Wagen herum oder verschwinden bis auf ihr Hinterteil unter irgend einer Motorhaube.

Der Nani kratzt sich im Bart, zwirbelt seine Schnauzspitzen zurecht und blinzelt bedeu-

tungsvoll in die Ferne, als ob er da am Horizont eines seiner erlebten Abenteuer erblicken könnte.

Aufbruchstimmung. Dem Unbekannten entgegenfahren. Den Tag nehmen, wie er kommt.

Wir im Sekretariat sehen durch das Fenster einen schmalen Streifen blauen Himmel. Das Telefon läutet, im Bildschirm leuchtet ein angefangener Text, der Kopierer rumpelt und will gefüttert werden, der Fax spuckt Papier aus und im Gang warten schon wieder zwei Personen mit irgend einem Problem. Aber im Sitzungszimmer hat es sich bereits ein Journalist bequem gemacht und möchte wissen, was denn die Jenischen so treiben....

Alltag, keine Aufbruchstimmung.

Auch wenn wir es leider nie allen recht machen können, versuchen wir trotzdem positiv zu bleiben und wünschen Euch allen nur das Beste auf die Reise.

